



Schweizerische Eidgenossenschaft  
Confédération suisse  
Confederazione Svizzera  
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Justiz- und Polizeidepartement EJPD  
**Bundesamt für Polizei fedpol**

# STATISTIKEN 2009

Juni 2010

STATISTIKEN ZUM JAHRESBERICHT DES BUNDESAMTES FÜR POLIZEI fedpol

---

**Hauptabteilung Bundeskriminalpolizei BKP**

Seiten 2 - 13

---

**Hauptabteilung Bundessicherheitsdienst BSD**

Seiten 14 - 22

---

**Hauptabteilung Internationale Polizeikooperation IPK**

Seiten 23 - 24

---

**Hauptabteilung Dienste**

Seiten 25 - 31

---

# Statistiken Hauptabteilung Bundeskriminalpolizei BKP

## Einleitende Bemerkungen

- Bei den Kreisdiagrammen stellen die Zahlen in Klammern jeweils die Abweichungen zum Vorjahr 2008 dar.
- Aufgrund der registrierten Veränderungen kann es vorkommen, dass zum Beispiel bei der Erfassung der Nationalitäten ein Vergleich zum Vorjahr nur beschränkt möglich ist, weil früher erfasste Länder wegfallen und andere Länder neu aufgenommen worden sind. Dies drückt sich dadurch aus, dass kein Wert in Klammer erscheint.
- Die dargestellten Werte reichen nicht aus, um daraus wissenschaftlich erprobte und einwandfreie Schlüsse ziehen zu können.

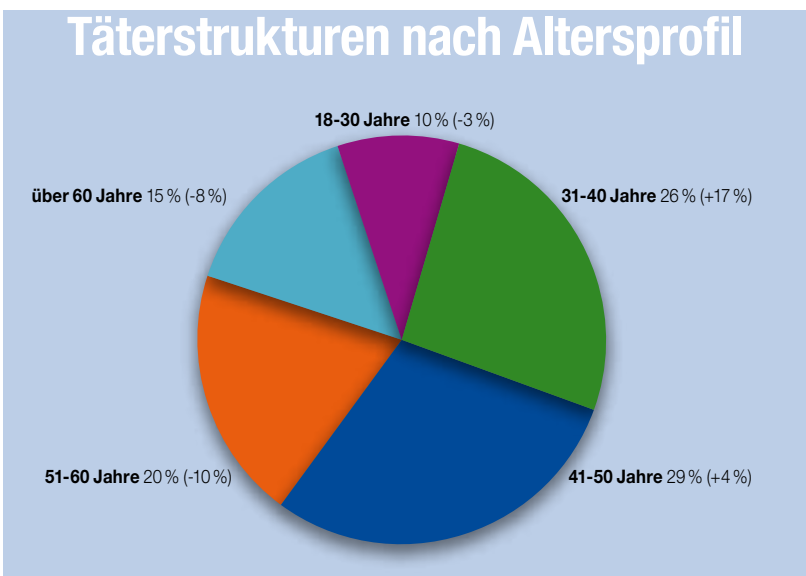
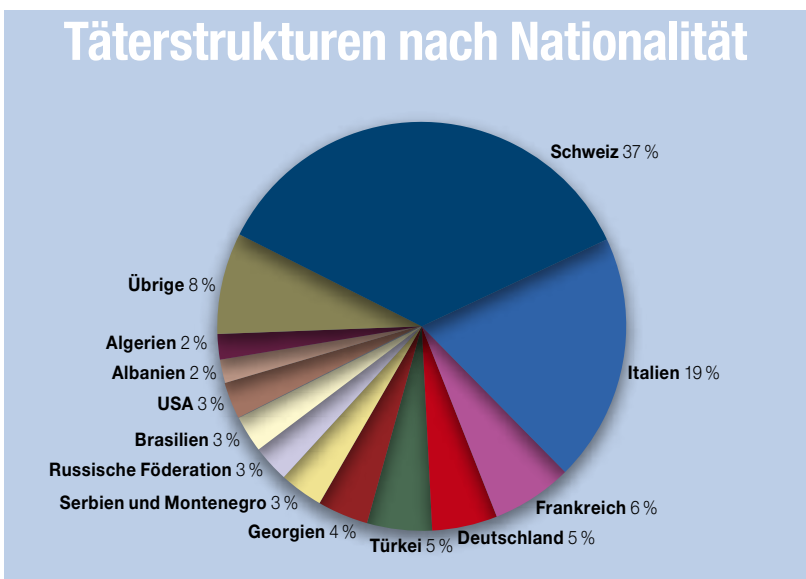
# Täterstrukturen

Erfasst wurden diejenigen Personen, die unter dringendem Tatverdacht auf Begehung eines in Bundeszuständigkeit fallenden Delikts stehen. Nicht berücksichtigt wurde der spätere definitive Ausgang des Verfahrens (Freispruch oder Verfahrenseinstellung).

## 1. Alle Deliktsbereiche

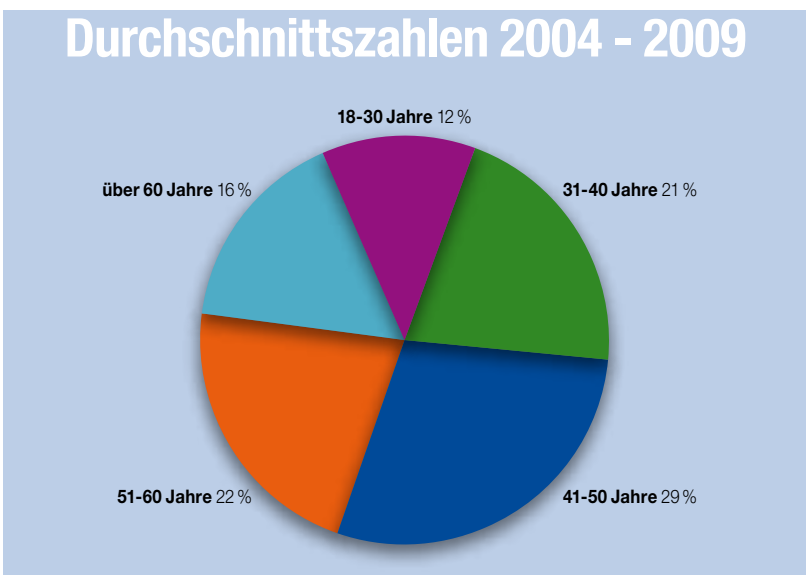
### Aufschlüsselung nach Nationalität

Der Anteil der Schweizer stieg im Vergleich zu 2008 um 10 %. Auffällig ist der Anstieg bei den georgischen Staatsangehörigen auf 4 %. Unter die 8 % «Übrige» fallen insgesamt 64 verschiedene Länder.



### Aufschlüsselung nach Altersprofil

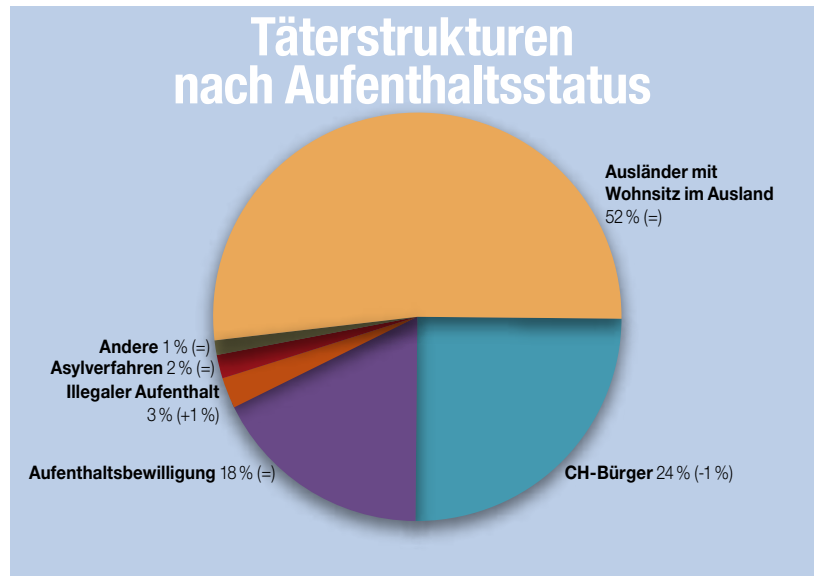
Seit 2005 bildet das Alterssegment der 41- bis 50-Jährigen die grösste Gruppe. Eine massive Zunahme von +17 % verzeichnete im Jahr 2009 die Gruppe der 31- bis 40-Jährigen, welche mit 26 % den bisherigen Höchststand erreichten.



Nimmt man die Durchschnittswerte über die letzten fünf Jahre (seit 2004), ergibt sich zu den jeweiligen Werten von 2009 nur eine geringfügige Abweichung.

**Aufschlüsselung nach Aufenthaltsstatus**

Der Anteil der Ausländer mit Wohnsitz im Ausland bewegt sich seit 2005 zwischen 49 und 60% und liegt damit am höchsten. Der Anteil der Schweizer Bürger nahm im Vergleich zu 2008 um 1% ab und bewegt sich seit 2005 zwischen 24 und 30%.

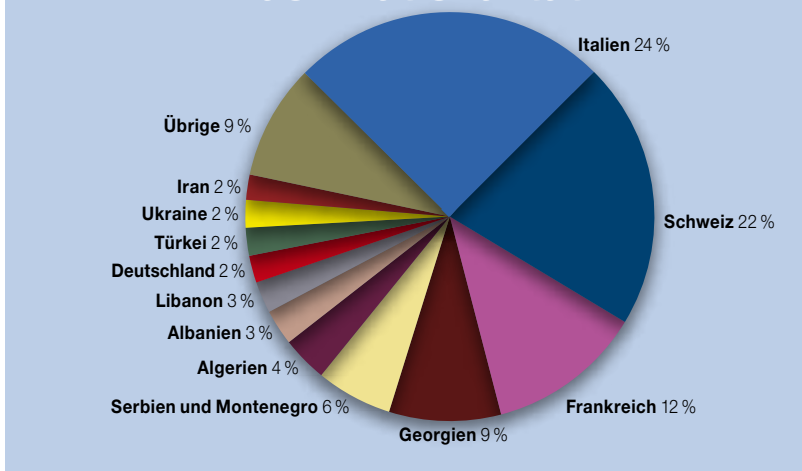


## 2. Organisierte Kriminalität

### Aufschlüsselung nach Nationalität

Im Bereich Organisierte Kriminalität bearbeitete die BKP 61 Fälle (2008: 64). Die Zahl der tatverdächtigen Schweizer nahm um 8 % ab und liegt 2009 bei 22 %. Die grösste Zahl der Tatverdächtigen sind italienische Staatsangehörige, deren Anteil sich im gleichen Mass (8 %) erhöht hat. Drittgrösste Gruppe der Tatverdächtigen sind französische Staatsangehörige mit 12 % (+ 2 %). Auffällig ist die Zunahme bei georgischen Staatsangehörigen (+6 %).

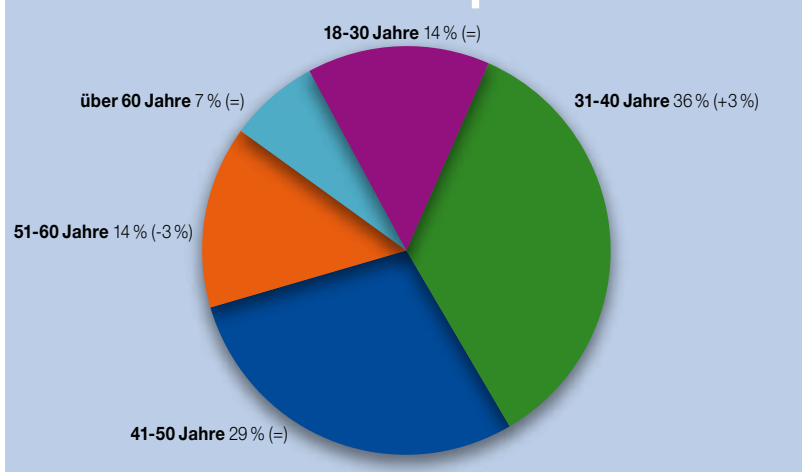
### Organisierte Kriminalität nach Nationalität



### Aufschlüsselung nach Altersprofil

Die altersmässige Verteilung ist im Vergleich zum Vorjahr 2008 fast stabil geblieben, ausgenommen von einem leichten Anstieg bei den 31- bis 40-Jährigen (+ 3 %) resp. eines im gleichen Umfang erfolgten Rückgangs bei den 51- bis 60-Jährigen (- 3 %). Die meisten Täter sind zwischen 31 und 50 Jahre alt (65 %).

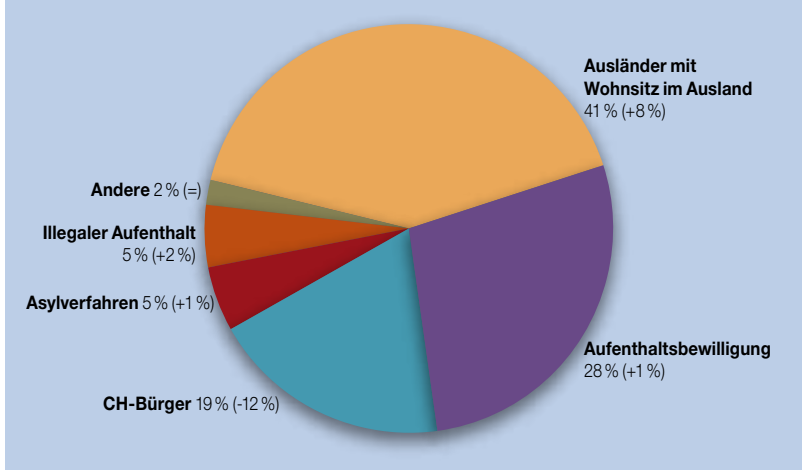
### Organisierte Kriminalität nach Altersprofil



### Aufschlüsselung nach Aufenthaltsstatus

Der Anteil Schweizer erreicht mit 19 % den tiefsten Stand seit 2006 (24 %). Innert Jahresfrist ist hier eine Abnahme um 12 % zu beobachten. Der grösste Anstieg ist bei Ausländern mit Wohnsitz im Ausland festzustellen (+8 %).

### Organisierte Kriminalität nach Aufenthaltsstatus

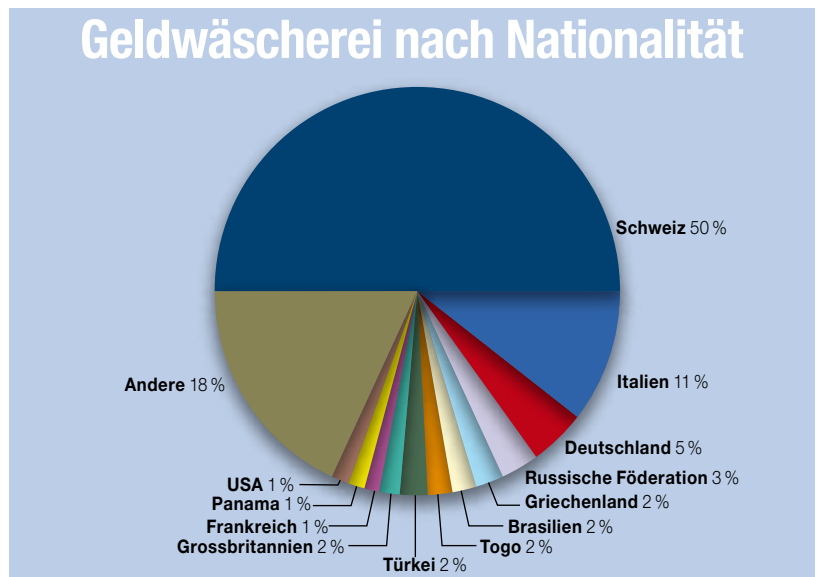


### 3. Geldwäscherei

#### Aufschlüsselung nach Nationalität

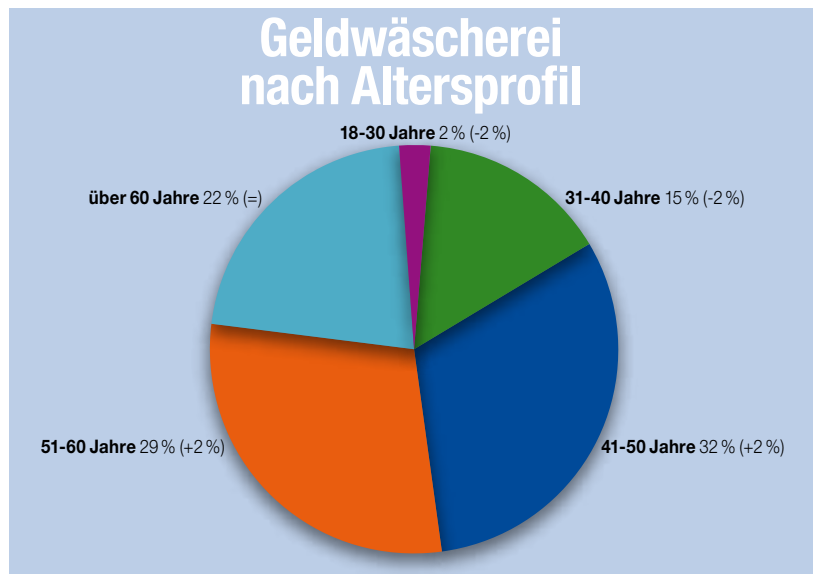
Insgesamt wurden 91 Geldwäschereifälle bearbeitet, was einer Abnahme gegenüber dem Vorjahr um knapp 20 % entspricht (2008: 115).

Der Anteil von Schweizer Tatverdächtigen stieg um 33 % auf 50 % an, während die Zahl italienischer Staatsangehöriger um 13 % auf 11 % zurückging. Unter «Andere» figurieren 70 verschiedene Nationen.



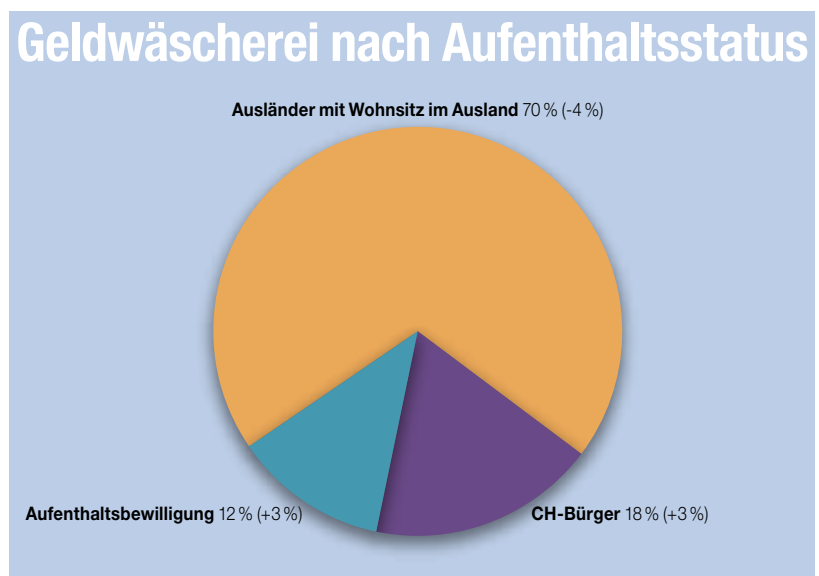
#### Aufschlüsselung nach Altersprofil

Seit 2005 sind die meisten Tatverdächtigen bei Geldwäschereidelikten über 41 Jahre alt. Dieser Wert bewegt sich über all die Jahre hinweg zwischen 79 und 83 %, derjenige der 41- bis 50-Jährigen im selben Zeitraum zwischen 29 und 36 %.



#### Aufschlüsselung nach Aufenthaltsstatus

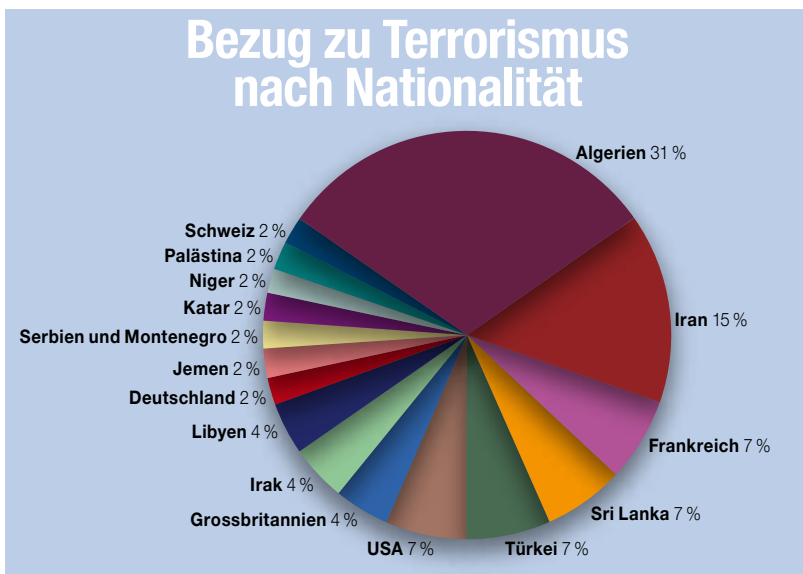
Seit 2006 (85 %) nimmt der Anteil tatverdächtiger Ausländer mit Wohnsitz im Ausland kontinuierlich ab (2007: 76 %; 2008: 74 %), dennoch bilden sie nach wie vor die weitaus grösste Gruppe.



## 4. Delikte mit Bezug zu Terrorismus

### Aufschlüsselung nach Nationalität

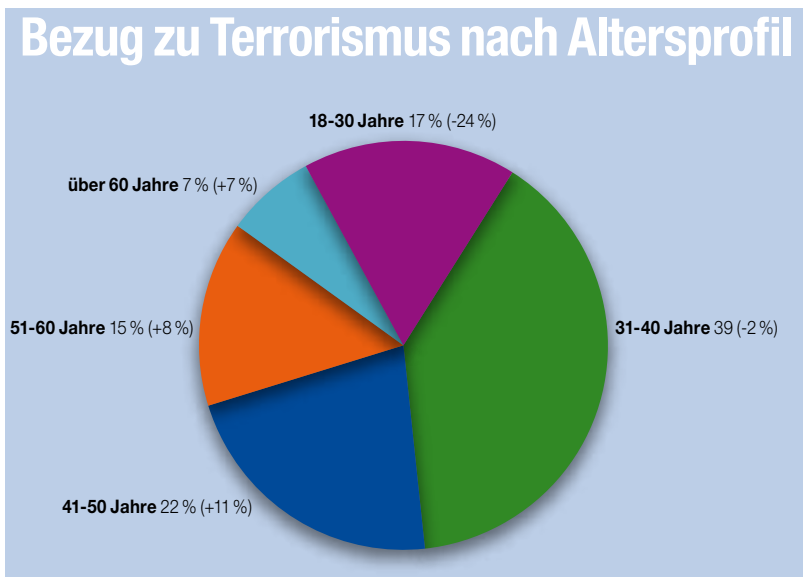
Im Berichtsjahr beschäftigte sich die BKP auf dem Gebiet der Terrorismusbekämpfung mit total 18 Fällen (2008: 6). 31 % der tatverdächtigen Personen stammen aus Algerien, 15 % aus dem Iran.



### Aufschlüsselung nach Altersprofil

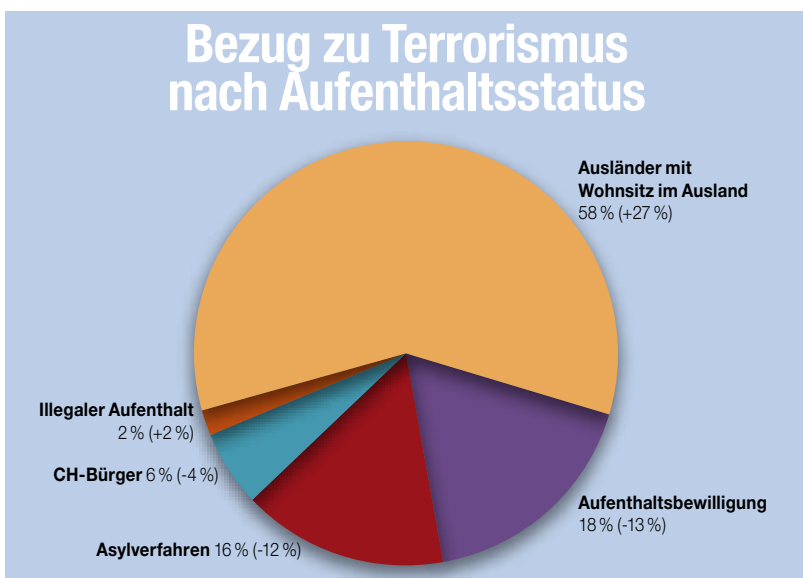
Seit 2007 bildet das Segment der 31- bis 40-Jährigen mit Werten zwischen 39 und 41 % die stärkste Gruppe.

Der Anteil der 18- bis 30-Jährigen sank um 24 %, während derjenige der über 41-Jährigen um insgesamt 26 % gestiegen ist. Ob die altersmässige Verschiebung eher zufällig ist, bleibt in den kommenden Jahren abzuwarten.



### Aufenthaltsstatus

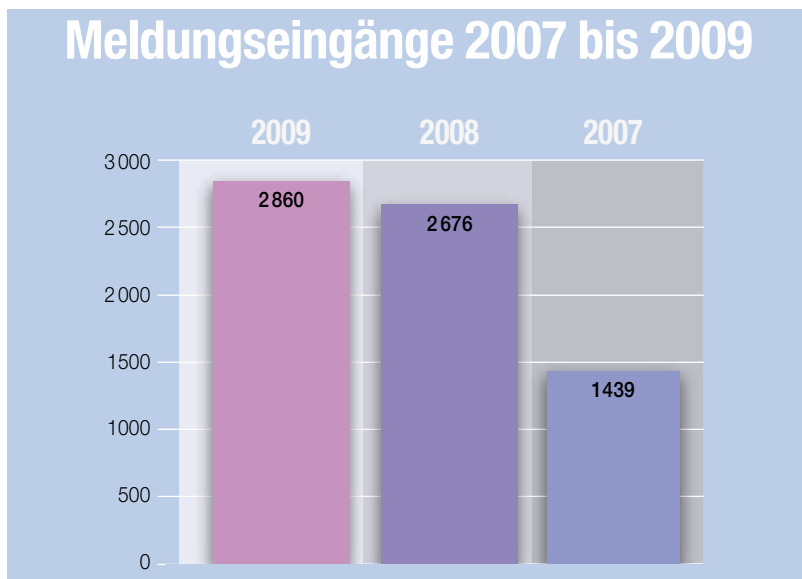
Seit 2007 ist ein stetiger Anstieg von tatverdächtigen Ausländern mit Wohnsitz im Ausland festzustellen. Gesunken ist dafür der Anteil tatverdächtiger Personen im Asylverfahren resp. mit Aufenthaltsbewilligung.



# Menschenhandel/Menschenschmuggel

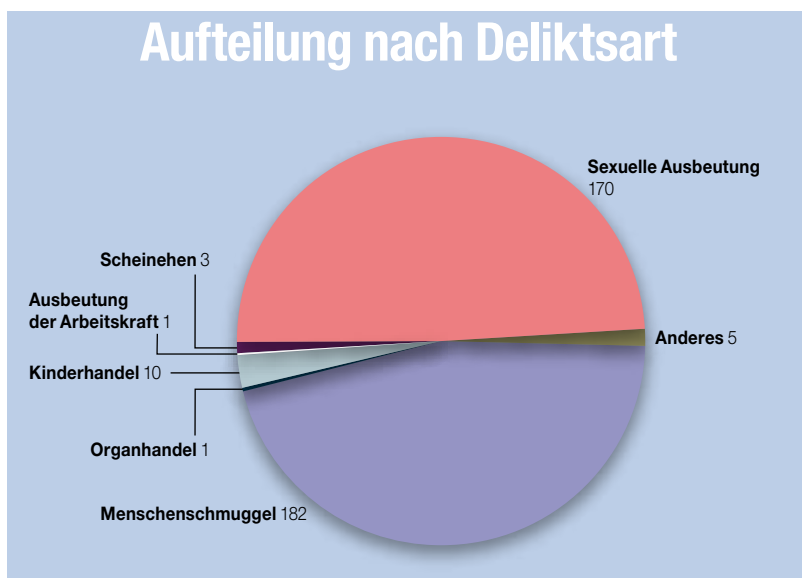
## 1. Meldungseingänge

2009 verzeichnete das Kommissariat 2 860 eingehende Meldungen, 6,8 % mehr als im Vorjahr. Daraus resultierten 372 neue Falldossiers. Einige Meldungen wiesen Sachbezüge zu 53 noch nicht abgeschlossenen Dossiers aus dem vorhergehenden Jahr auf. Insgesamt wurden 2009 425 Falldossiers bearbeitet.



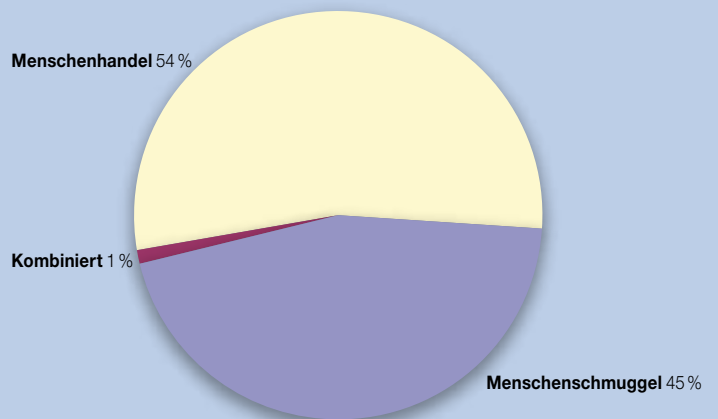
### Aufteilung der 372 Falldossiers nach Deliktsarten

Die Analyse von Menschenhandel und Menschenschmuggel zeigt, dass Opfer und Tatverdächtige mehrheitlich dieselbe Staatszugehörigkeit haben. Dieser Umstand lässt darauf schliessen, dass die ausländischen Opfer jeweils von einer in ihrem Heimatland operierenden Organisation rekrutiert und in Empfang genommen wurden.



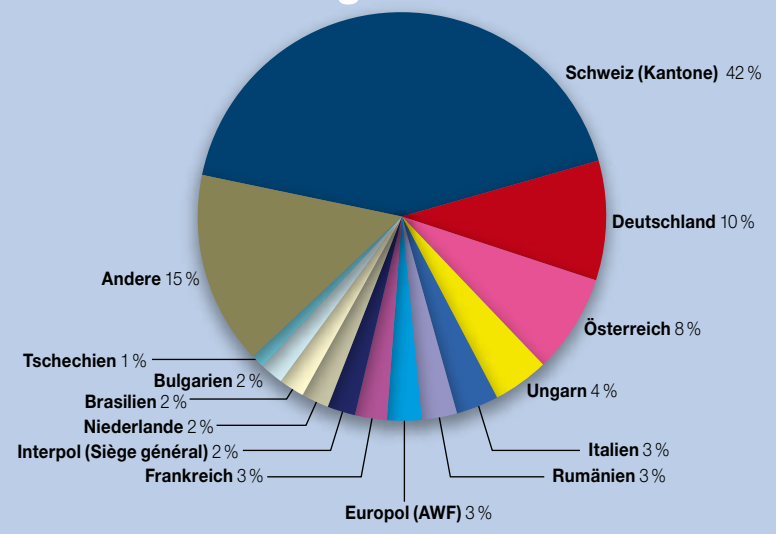


## Aufteilung nach Menschenhandel /-schmuggel



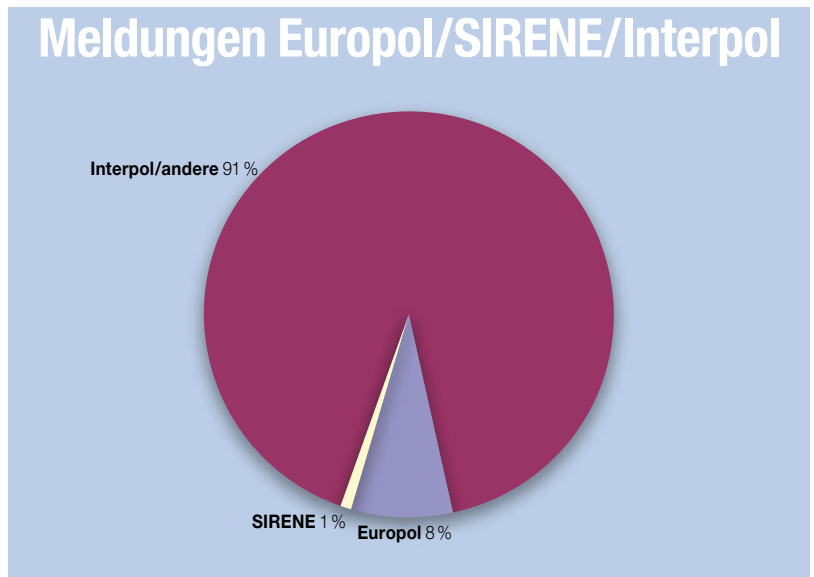
Eine knappe Mehrheit der 2009 erstatteten Meldungen betraf den Menschenhandel.

## Meldungen nach Ländern und Organisationen



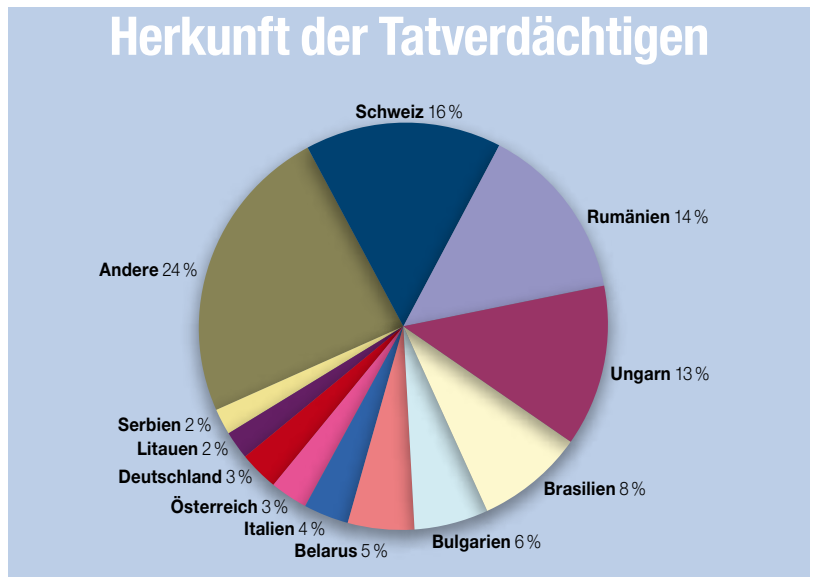
Die meisten Meldungen und Anfragen stammten 2009 von Schweizer Stellen (u.a. Kantone, Grenzwachtkorps, Bundesämter). Unter der Rubrik «andere» sind alle nicht aufgeführten Länder zusammengefasst, welche für die Statistik unerheblich sind.

Die Meldungen von Europol sind mit 217 gegenüber dem Vorjahr leicht rückläufig. Die Möglichkeit, Meldungen über SIRENE zu senden, besteht seit August 2008. Im Berichtsjahr gingen so 39 Meldungen ein, in der Kategorie «Interpol/andere» waren es 2604.

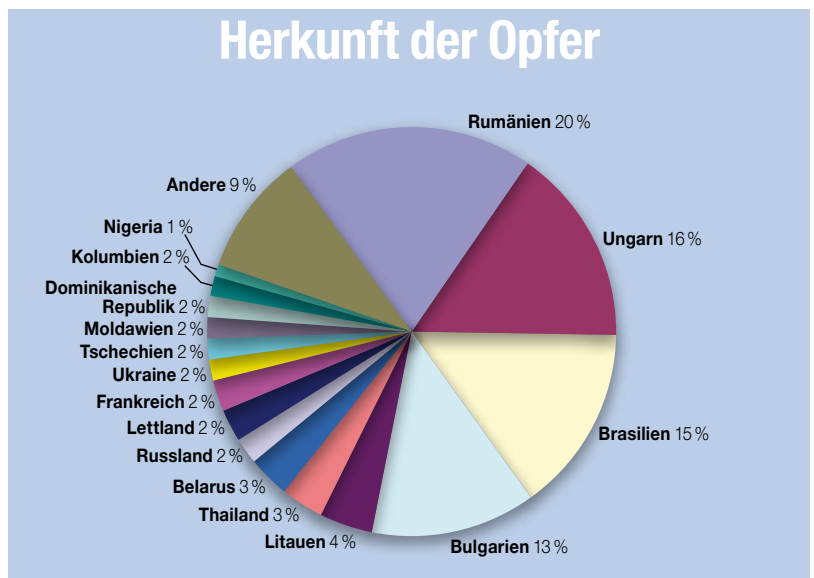


## 2. Menschenhandel

Weniger als ein Fünftel der wegen Menschenhandels verdächtigten Personen sind Schweizer Staatsangehörige (16%). Es ist anzunehmen, dass sie im Prostitutionsmilieu etabliert sind und wahrscheinlich mit ausländischen kriminellen Gruppen zusammenarbeiten, indem sie ihnen beispielsweise Lokalitäten vermitteln oder vermieten oder den Prostituierten eine Beschäftigung anbieten.



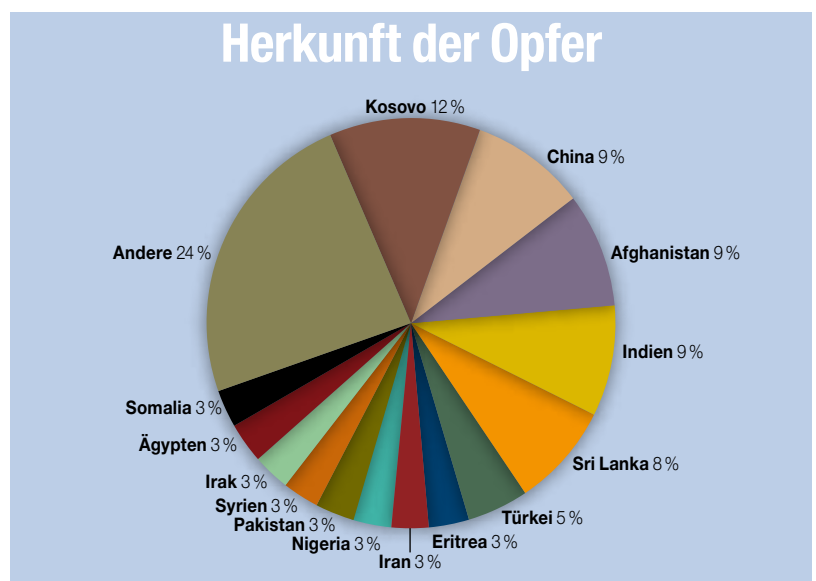
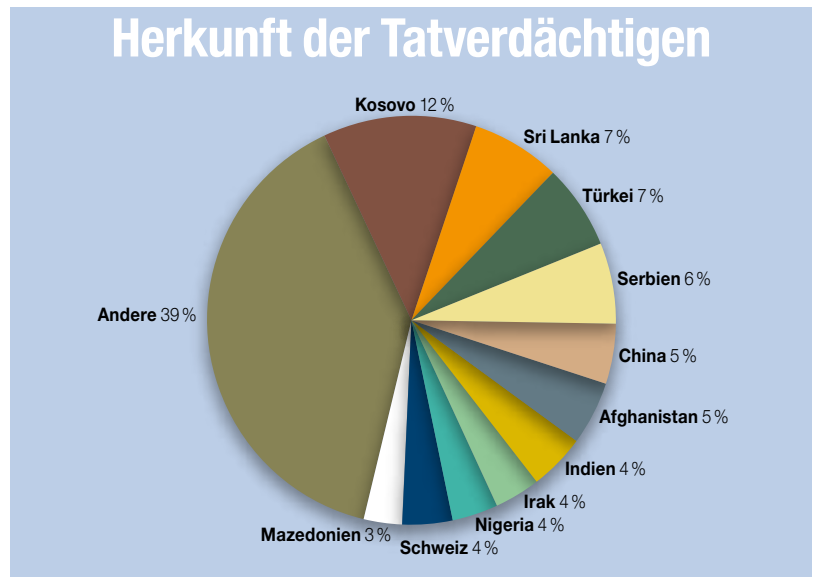
Die meisten Opfer von Menschenhandel (64%) sind Staatsangehörige von Rumänien, Ungarn, Brasilien und Bulgarien. 2009 ist ein starker Zuwachs an zur Prostitution gezwungenen Frauen aus Ungarn zu verzeichnen. Sie halten sich vorwiegend im Prostitutionsmilieu im Raum Zürich und vermehrt auch in der französischsprachigen Schweiz, vor allem im Waadtland, auf.



### 3. Menschenschmuggel (Schleuserkriminalität)

Die zentrale geografische Lage macht die Schweiz zu einem beliebten Ziel- und Transitland.

In den 2009 geführten Ermittlungen gegen Personen, die des Menschenschmuggels verdächtigt wurden, waren Staatsangehörige des Kosovo am häufigsten vertreten.



Der Grossteil der 2009 dem Menschenschmuggel zum Opfer gefallenen Personen stammte aus dem Kosovo, gefolgt von China, Afghanistan und Indien.

# Falschgeldstatistik 2009

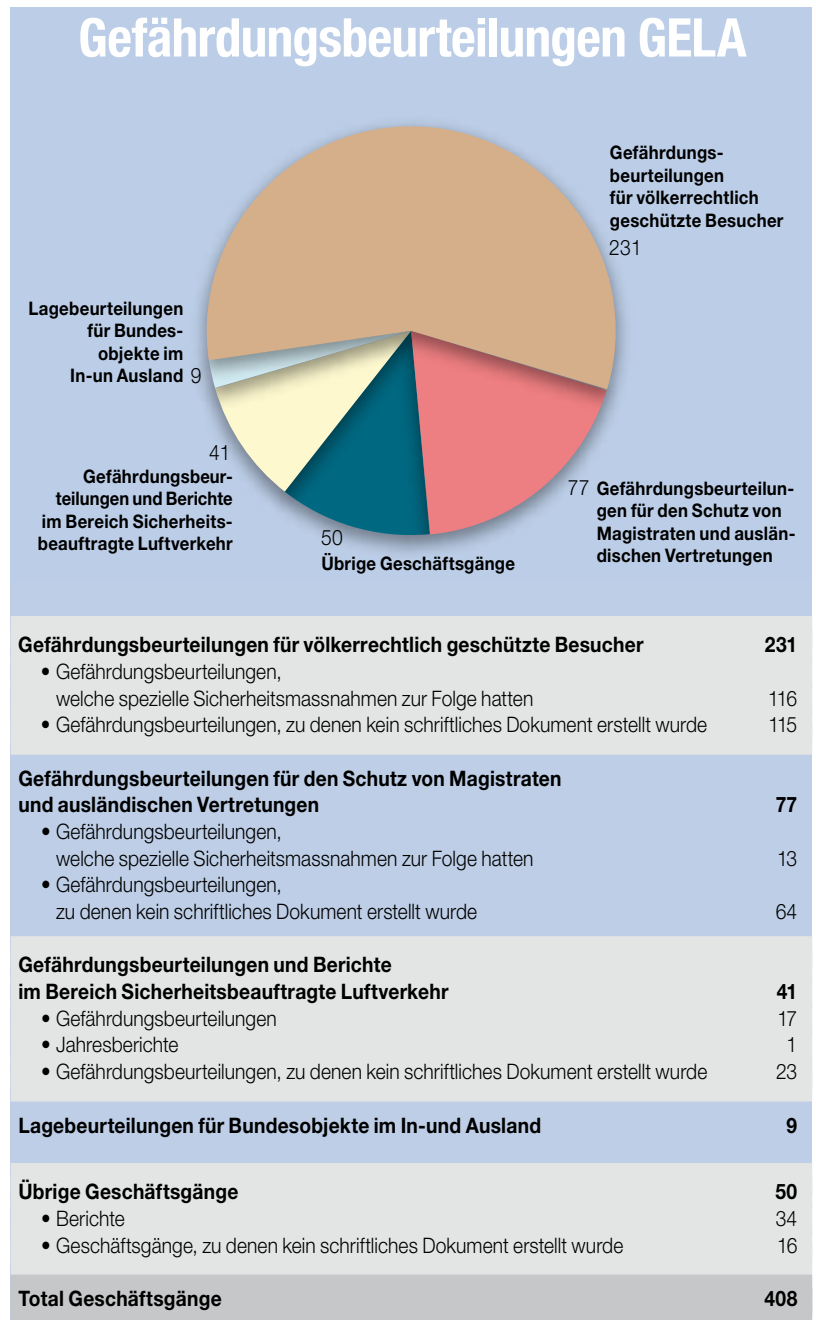
Nominalwert	Anzahl	Total
<b>CHF Schweiz</b>		
<b>Münzen</b>		
<b>Gussfälschung</b>		
5	3	15
<b>Prägung</b>		
2	2	4
5	32	160
20	1	20
<b>Total Münzen</b>	<b>38</b>	<b>199</b>
<b>Noten</b>		
<b>Druck</b>		
20	1	20
100	3	300
500	2	1000
1000	1	1000
	<b>7</b>	<b>2320</b>
<b>Farbkopie</b>		
10	4	40
20	34	680
50	40	2000
100	350	35000
200	519	103800
1000	20	20000
	<b>967</b>	<b>161520</b>
<b>Tintenstrahldrucker</b>		
10	91	910
20	391	7820
50	835	41750
100	2131	213100
200	354	70800
1000	166	166000
	<b>3968</b>	<b>500380</b>
<b>Total Noten</b>	<b>4942</b>	<b>664220</b>
<b>Total Münzen + Noten CHF</b>	<b>4980</b>	<b>664419</b>
<b>EUR Europa</b>		
<b>Münzen</b>		
<b>Prägefälschung</b>		
2	1	2
<b>Noten</b>		
<b>Druckfälschung</b>		
20	507	10140
50	957	47850
100	1037	103700
200	147	29400
	<b>2648</b>	<b>191090</b>
<b>Fantasiernote</b>		
1000	<b>1</b>	<b>1000</b>
<b>Farbkopie</b>		
10	2	20
20	6	120
50	5	250
100	4	400
200	2	400
	<b>19</b>	<b>1190</b>
<b>Tintenstrahldrucker</b>		
5	7	35
10	4	40
20	82	1640
50	128	6400
100	72	7200
200	11	2200
500	100	50000
	<b>404</b>	<b>67515</b>
<b>Total Noten EUR</b>	<b>3073</b>	<b>260797</b>

Nominalwert	Anzahl	Total
<b>USD USA</b>		
<b>Noten</b>		
<b>Druckfälschung</b>		
2	3	6
5	11	55
10	7	70
20	19	380
50	88	4400
100	12152	1215200
500	4	2000
1000	1	1000
	<b>12285</b>	<b>1223111</b>
<b>Farbkopie</b>		
50	2	100
100	14	1400
	<b>16</b>	<b>1500</b>
<b>Fotokopie</b>		
100	<b>2</b>	<b>200</b>
<b>Tintenstrahldrucker</b>		
5	1	5
10	2	20
20	8	160
50	22	1100
100	25	2500
1000	1	1000
	<b>59</b>	<b>4785</b>
<b>Werbenote</b>		
10	26	260
<b>Total Noten USD</b>	<b>12388</b>	<b>1229856</b>
<b>AED Vereinigte Arabische Emirate</b>		
<b>Tintenstrahldrucker</b>		
20	<b>1</b>	<b>20</b>
<b>ARS Argentinien</b>		
<b>Tintenstrahldrucker</b>		
10	7	70
100	4	400
<b>Total Noten ARS</b>	<b>11</b>	<b>470</b>
<b>BRL Brasilien</b>		
<b>Druckfälschung</b>		
100	<b>1</b>	<b>100</b>
<b>CAD Kanada</b>		
<b>Druckfälschung</b>		
10	1	10
<b>Tintenstrahldrucker</b>		
50	1	50
100	29	2900
	<b>30</b>	<b>2950</b>
<b>Total Noten CAD</b>	<b>31</b>	<b>2960</b>
<b>CNY China</b>		
<b>Druckfälschung</b>		
20	1	20
100	3	300
<b>Total Noten CNY</b>	<b>4</b>	<b>320</b>
<b>DEM Deutschland</b>		
<b>Tintenstrahldrucker</b>		
1000	<b>3</b>	<b>3000</b>
<b>DOP Dominikanische Republik</b>		
<b>Tintenstrahldrucker</b>		
2000	<b>1</b>	<b>2000</b>

Nominalwert	Anzahl	Total
<b>FRF Frankreich</b>		
<b>Druckfälschung</b>		
200	1	200
500	95	47500
<b>Total Noten FRF</b>	<b>96</b>	<b>47700</b>
<b>GBP Vereinigtes Königreich</b>		
<b>Druckfälschung</b>		
5	1	5
10	1	10
20	118	2360
50	2	100
	<b>122</b>	<b>2475</b>
<b>Farbkopie</b>		
10	16	160
20	13	260
	<b>29</b>	<b>420</b>
<b>Tintenstrahldrucker</b>		
10	1	10
20	28	560
50	1	50
	<b>30</b>	<b>620</b>
<b>Total Noten GBP</b>	<b>181</b>	<b>3515</b>
<b>HRK Kroatien</b>		
<b>Tintenstrahldrucker</b>		
1000	<b>1</b>	<b>1000</b>
<b>INR Indien</b>		
<b>Druckfälschung</b>		
500	1	500
1000	1	1000
<b>Total Noten INR</b>	<b>2</b>	<b>1500</b>
<b>IQD Irak</b>		
<b>Druckfälschung</b>		
10000	3	30000
25000	1	25000
<b>Total Noten IQD</b>	<b>4</b>	<b>55000</b>
<b>ITL Italien</b>		
<b>Druckfälschung</b>		
100000	<b>2</b>	<b>200000</b>
<b>MXN Mexico</b>		
<b>Druckfälschung</b>		
100	<b>1</b>	<b>100</b>
<b>PHP Philippinen</b>		
<b>Tintenstrahldrucker</b>		
200	<b>1</b>	<b>200</b>
<b>RUB Russland</b>		
<b>Druckfälschung</b>		
5000	<b>1</b>	<b>5000</b>
<b>SAR Saudi Arabien</b>		
<b>Tintenstrahldrucker</b>		
500	<b>6</b>	<b>3000</b>
<b>ZAR Südafrika</b>		
<b>Tintenstrahldrucker</b>		
100	2	200
200	1	200
<b>Total Noten ZAR</b>	<b>3</b>	<b>400</b>

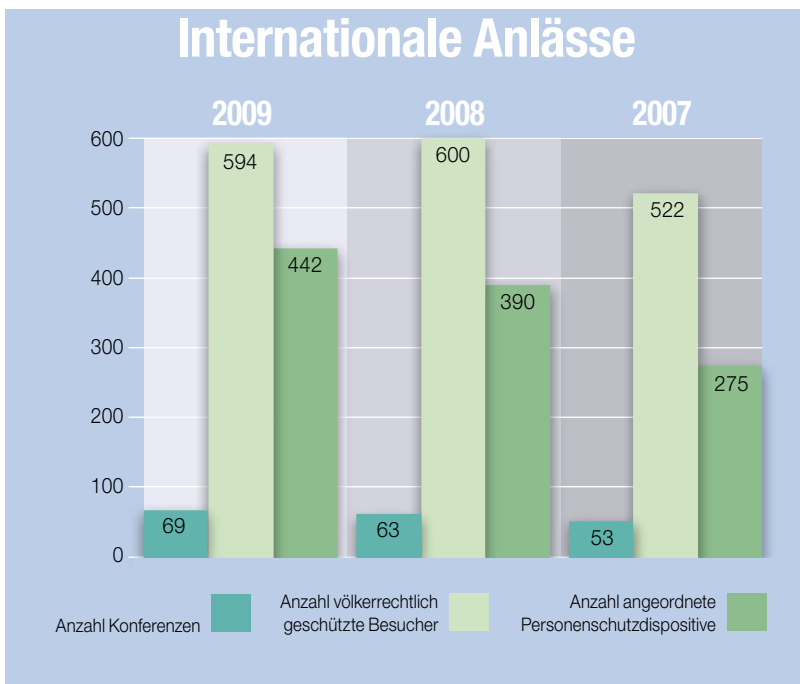
# Statistiken Hauptabteilung Bundessicherheitsdienst BSD

## Gefährdungslage GELA

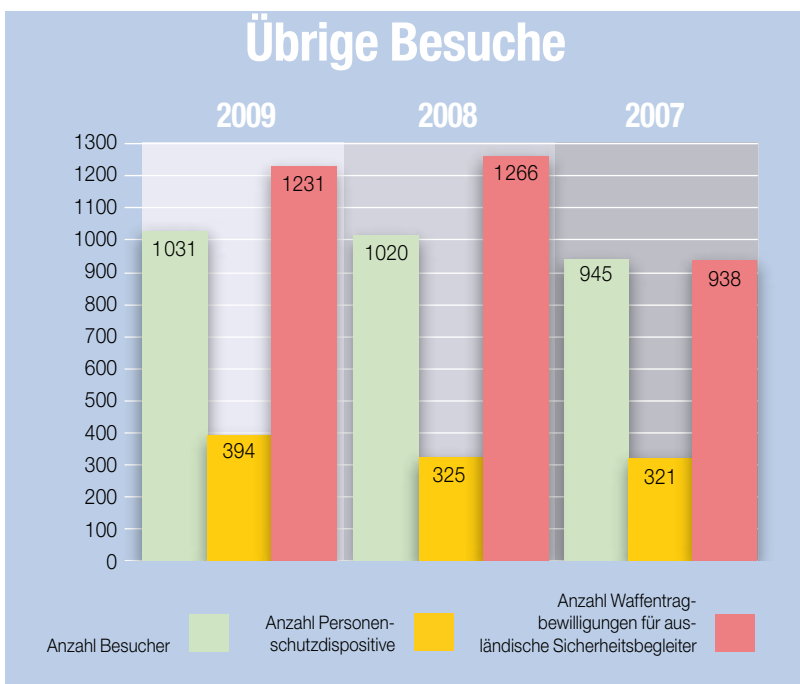


# Sicherheit Personen

## 1. Sicherheit ausländische Besucher



**Völkerrechtlich geschützte Besucher von internationalen Konferenzen und Veranstaltungen**

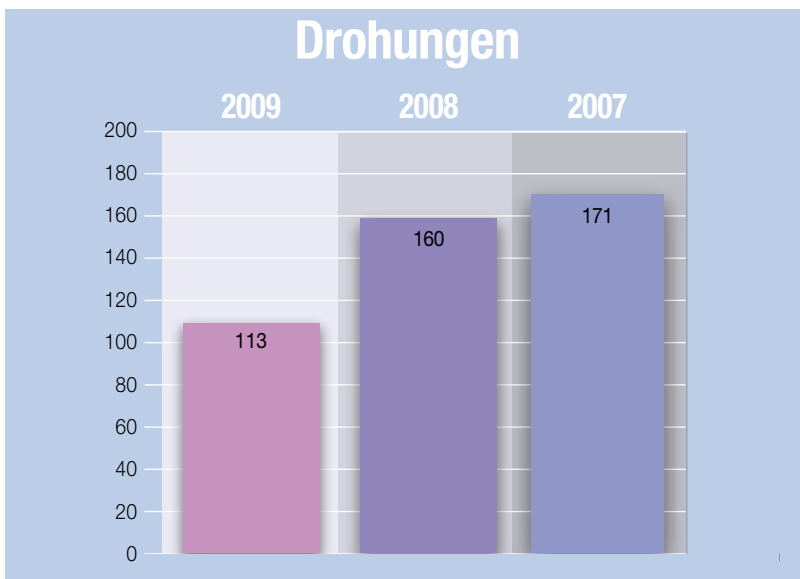


**Besuche von völkerrechtlich geschützten Personen ohne Konferenzteilnehmer**

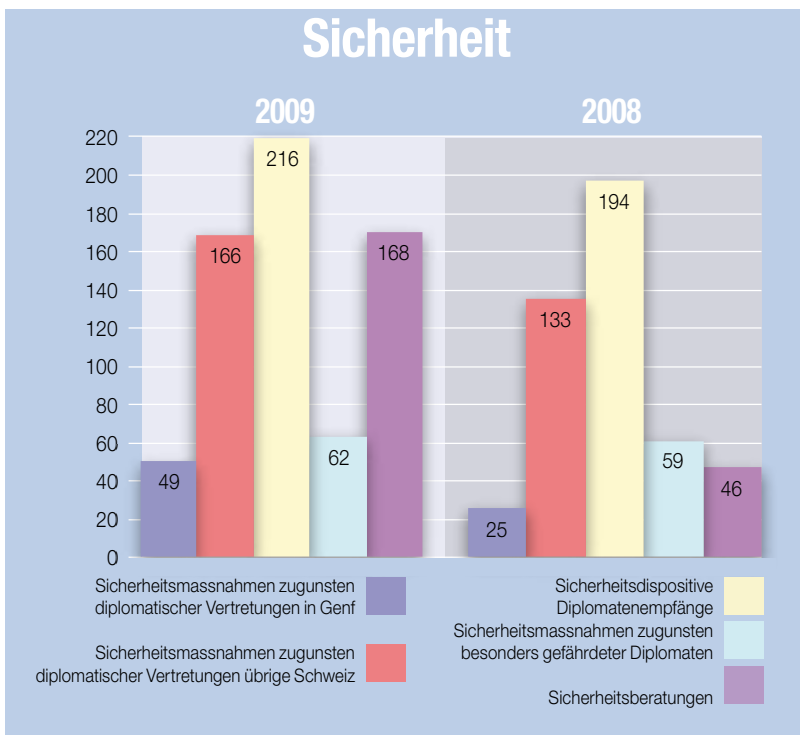
## 2. Sicherheit Magistraten und ausländische Vertretungen

### Drohungen

gegen Magistraten, Bedienstete des Bundes und Angehörige ausländischer diplomatischer Vertretungen.



### Ausländische diplomatische Vertretungen

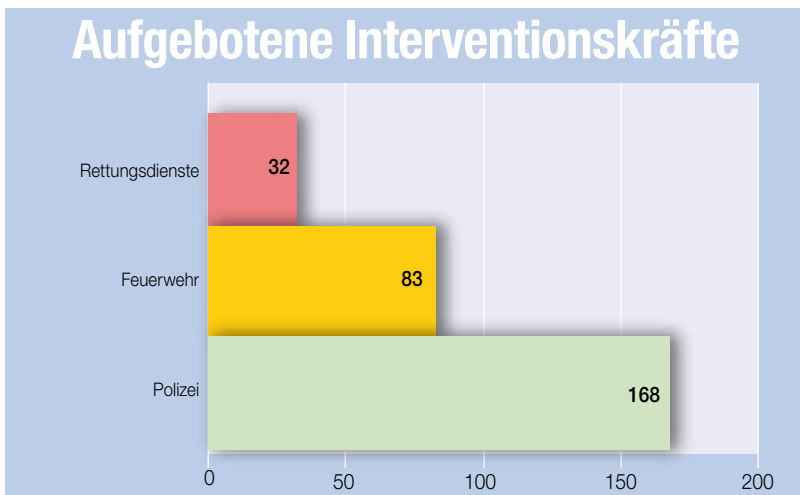
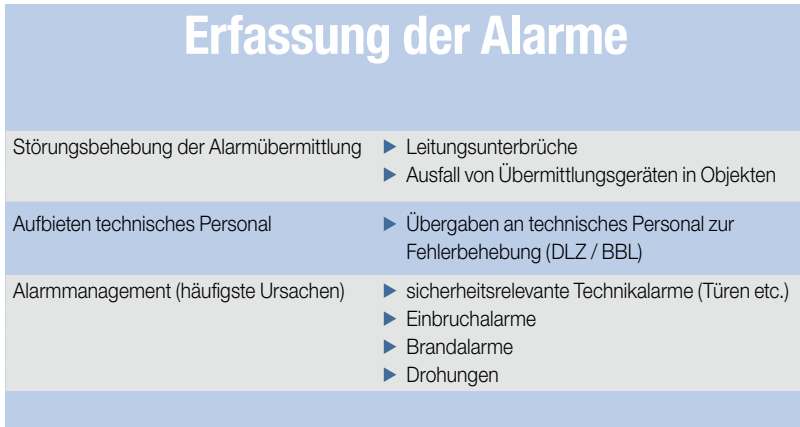
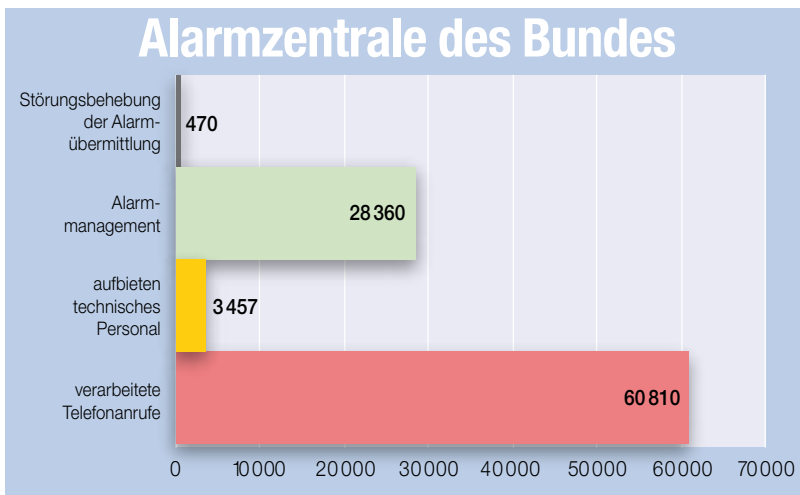




# Gebäudesicherheit

## Geschäfte in der Alarmzentrale

Total erbrachte Dienstleistungen bei 214 Alarmobjekten mit insgesamt 3 260 Alarmkriterien.



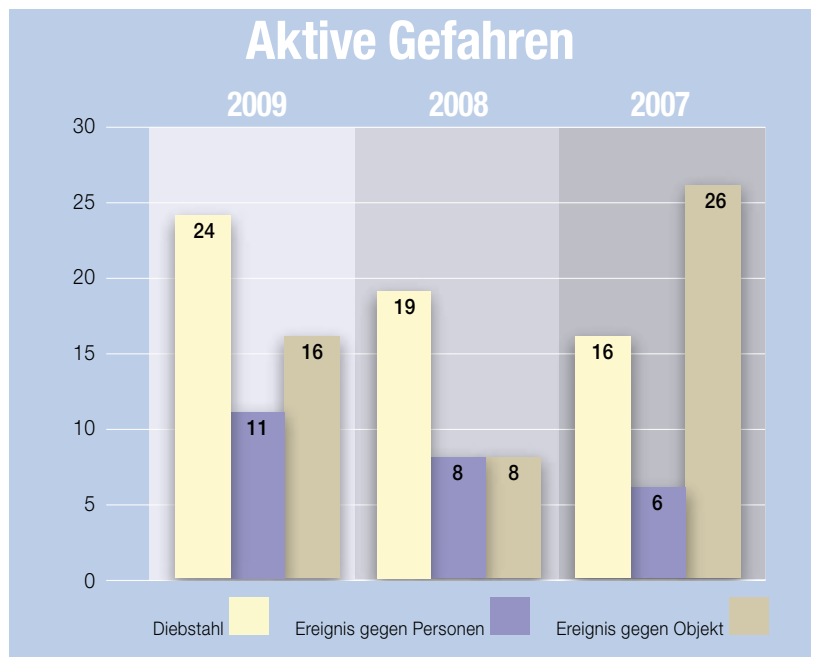
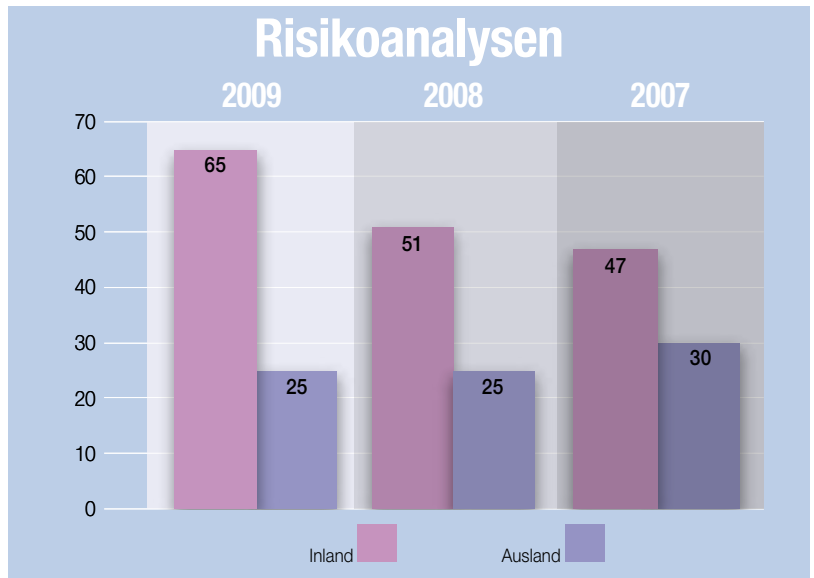
**Einsätze der Armeehelikopter  
zu Gunsten Polizeikorps**

<b>Ausbildungseinsätze Armeehelikopter</b>				
<b>Art der Einsätze</b>	<b>Anzahl</b>	<b>Total Stunden</b>	<b>Superpuma Einsätze</b>	<b>Alouette/EC 635 Einsätze</b>
Ausbildungseinsätze bewilligt	40 (2008: 28)	259h (2008: 193)	35h	224h
Realeinsätze (Verkehrsüberwachung, Demonstrationen, Vermisstenflüge)	17 (2008: 8)			
Einsätze abgelehnt	3			

## Objektsicherheit

### Risikoanalysen und Sicherheitsbeurteilungen

zugunsten der Bauten der zivilen Bundesverwaltung.

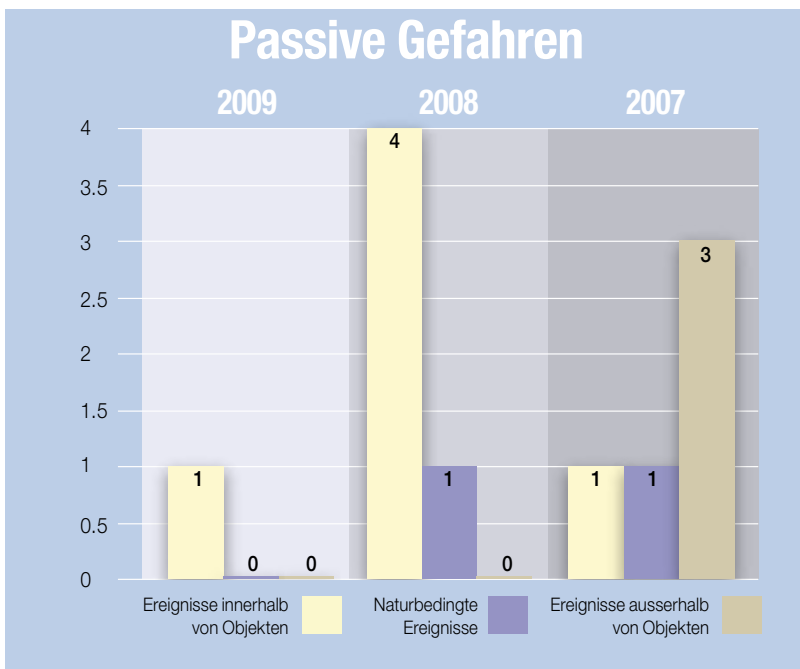


### Ereignisse aktive Gefahren

### Übersicht aktive Gefahren

<b>Ereignis gegen Personen</b>	Belästigungen, Tötlichkeit, Körperverletzung, Freiheitsberaubung, Erpressung Beschimpfung, Drohung Entführung, Geiselnahme, Nötigung, Tötungsdelikt
<b>Ereignis gegen Objekte</b>	Vandalismus, Sachbeschädigung
<b>Diebstahl</b>	Einschleichdiebstahl, Kleindiebstahl, Raub, Grossdiebstahl

**Ereignisse passive Gefahren**

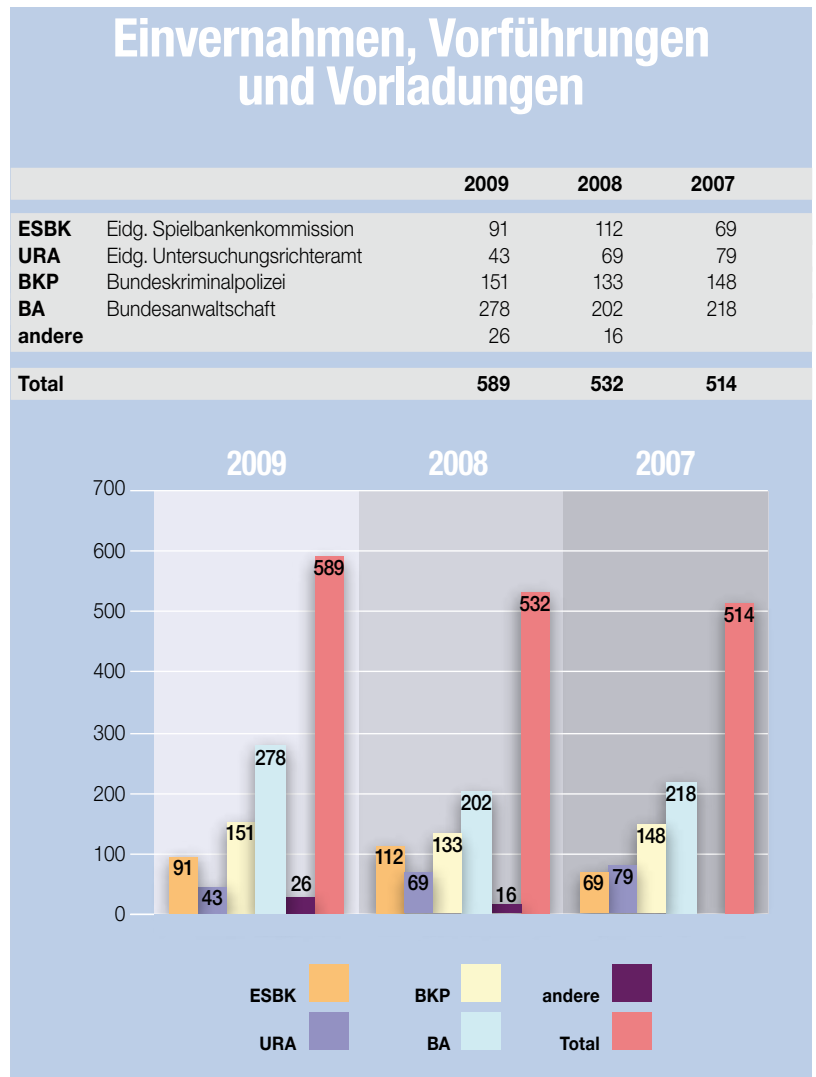


### Übersicht passive Gefahren

<b>Naturbedingte Ereignisse</b>	Sturm, Hagel Felssturz, Erdbeben, Lawine Überschwemmung Erdbeben
<b>Ereignisse ausserhalb von Objekten</b>	Brand, Explosion Flugzeugabsturz Talsperrenbruch Chemieunfall, KKW-Unfall Autoaufprall
<b>Ereignisse innerhalb von Objekten</b>	Brand, Explosion, Chemieunfall Wasserschaden Einsturz von Gebäudeteilen

# Objektschutz

## 1. Einvernahmezentrum



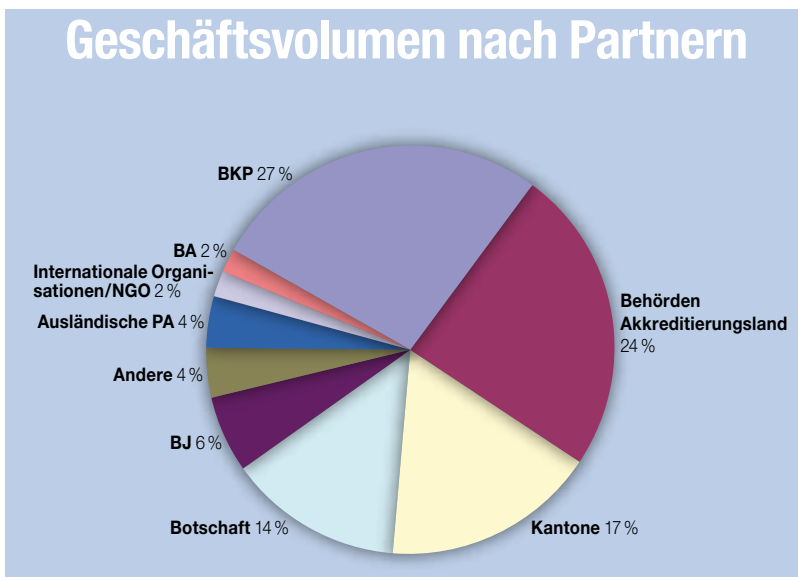
## 2. Sicherheit Parlamentsgebäude

	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Total
<b>SIPASS</b>													<b>96 138</b>
Tagesbadge	84	544	2 403	1 517	1 230	2 925	671	853	1 241	1 267	1 330	1 970	<b>16 035</b>
Besucherbadge	3 462	4 197	7 401	5 139	6 639	8 397	6 381	6 421	6 968	8 840	5 163	5 853	<b>74 861</b>
Anzahl Badges Ratsbesucher			1 230	257	287	674		6	1 122		276	1 390	<b>5 242</b>
Anzahl verlorene Badges	6		3	16	6	21	4	2	5	25	3	2	<b>93</b>
Anzahl vergessene Badges	25	39	29	25	57	79	28	19	156	36	34	22	<b>549</b>
begleitete Personen / Post	2	12	345	112	128	210	41	44	342	41	147	291	<b>1 715</b>
<b>Personen</b>													
Offizielle Delegation	2	2	3	4	5	10			14	12	8	6	<b>66</b>
Sonderführungen	13	16	8	22	40	21	9	24	16	44	26	16	<b>255</b>
Anzahl kontrollierter Personen	3 811	5 413	10 776	7 106	8 095	12 300	15 690	6 724	11 679	8 421	7 612	8 271	<b>105 898</b>
Personen den Eintritt verweigert	11	23	68	62	46	243	53	55	26	4	75	67	<b>733</b>
Personen der Polizei übergeben			1	1		2			3	1			<b>8</b>
Personen im RIPOI_positiv				1					2				<b>3</b>
Kundgebung, Petition		1	3	4	1	4		1			3	2	<b>19</b>
<b>Betrieb</b>													
Notfälle			1			3				1		2	<b>7</b>
Störung des Ratsbetriebs												2	<b>2</b>
Alarmer	48	172	118	133	207	219	197	178	168	190	153	152	<b>1 935</b>
Temporäre Sicherstellung von Gegenständen	56	78	186	84	84	101	309	82	132	106	84	97	<b>1 399</b>
Sicherstellung verbotene Gegenstände	6		3		5	14	3			2	19	2	<b>54</b>
Geröntgte Pakete	1	11	34	22	14	46	19	9	49	25	37	54	<b>321</b>
Fundgegenstände		1	5	4	3	4	1	5		1	2	4	<b>30</b>
<b>Interventionen</b>													
Gewalt und Drohung gegen FMA													<b>0</b>
Anwendung von Zwangsmittel													<b>0</b>
Kontrollgänge	50	39	46	68	64	66	53	75	66	42	79	68	<b>716</b>
Vandalismus													<b>0</b>
<b>Hilfeleistung</b>													
Warenlift	4	12	23	37	32	28	16	38	35	18	29	18	<b>290</b>
Technik	206	208	103	149	74	109	81	88	60	95	94	116	<b>1 383</b>

# Statistiken Hauptabteilung Internationale Polizeikooperation IPK

## Polizeiattachés

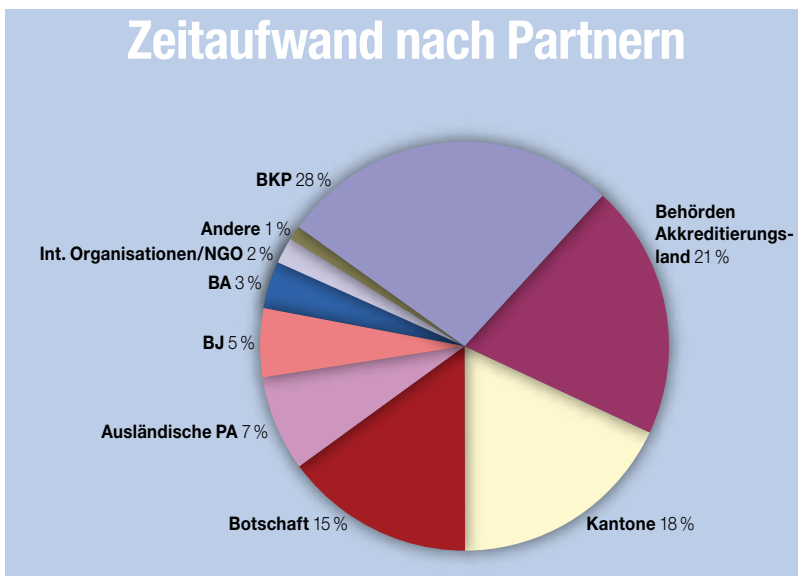
### Geschäftsvolumen nach Partnern



#### Geschäftsvolumen nach Partnern

50 % der Aufträge an die Polizeiattachés stammen von der BKP, den Kantonen sowie vom BJ.

### Zeitaufwand nach Partnern

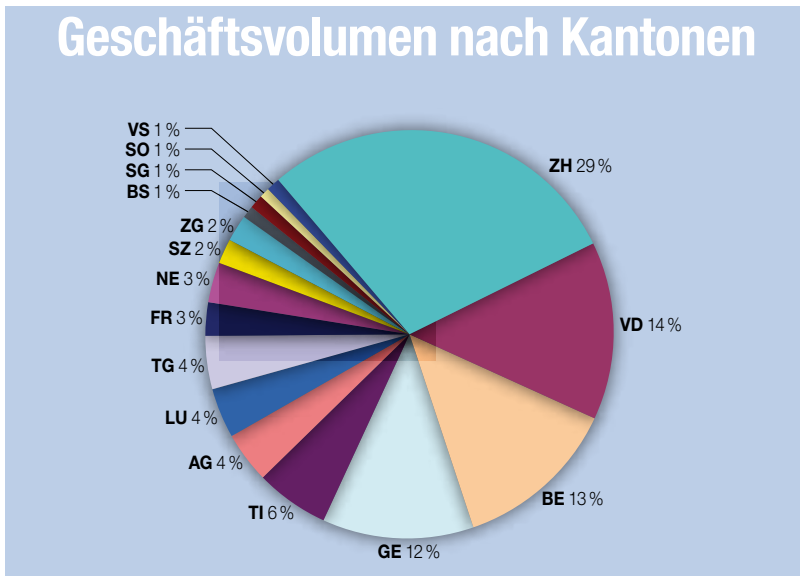


#### Verteilung des investierten Zeitvolumens nach Partnern

Für die Bearbeitung der Geschäfte im Auftrag der BKP (28 %) und der Kantone (18 %), haben die Polizeiattachés insgesamt 46 % des gesamten Zeitvolumens investiert.

**Geschäftsvolumen nach Kantonen**

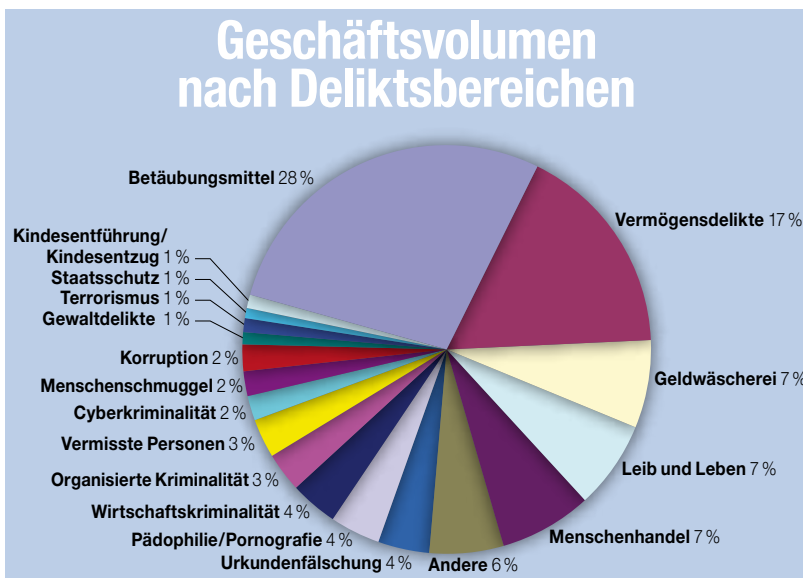
Die vier Kantonspolizeien ZH mit 29 %, VD mit 14 %, BE mit 13 % und GE mit 12 % haben die Unterstützung der Polizeiattachés am häufigsten in Anspruch genommen (total 68 %).



**Geschäftsvolumen nach Deliktsbereichen**

66 % des operativen Geschäftsvolumens der Polizeichattachés verteilen sich auf die fünf Deliktsbereiche

- Bekämpfung der Betäubungsmittelkriminalität (28 %)
- Vermögensdelikte (17 %)
- Geldwäscherei (7 %)
- Delikte gegen Leib und Leben (7 %)
- Menschenhandel (7 %)





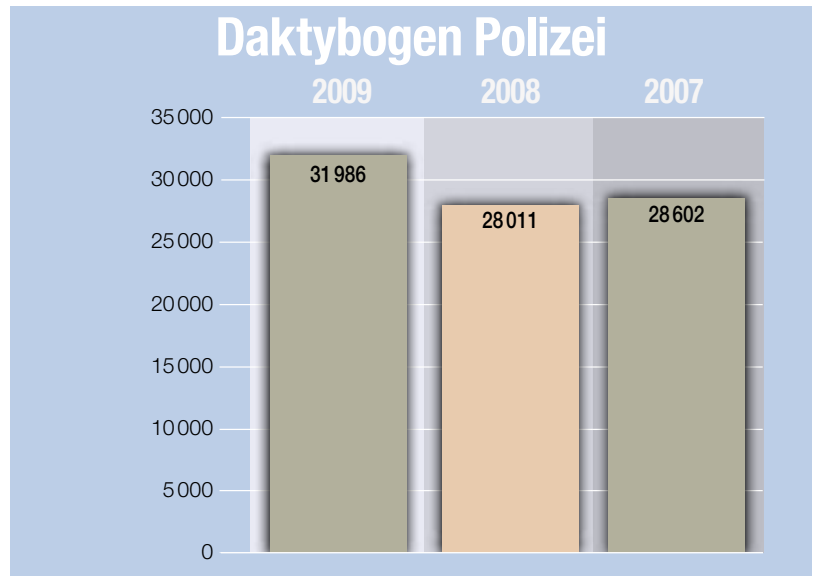
# Statistiken Hauptabteilung Dienste

## RIPOL

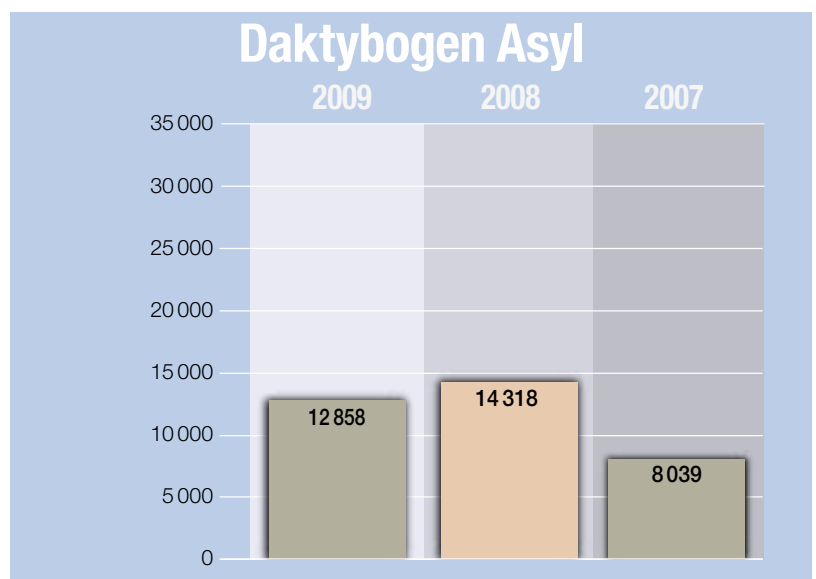
Datenbestand RIPOL per 31.12.	2009	2008	2007
Anzahl User: ca. 25 000			
Personen	205 320	196 130	173 786
Fahrzeuge (inkl. Fahr- / Motorräder)	348 907	308 535	265 022
Fahrzeugkennzeichen	386 818	347 440	303 980
Ungeklärte Straftaten	1 394 507	1 239 323	1 084 533
Geschädigte	1 056 673	945 733	822 804
Sachen	2 276 222	2 123 284	1 979 235
Signalelemente	49 948	44 877	41 157
Spuren	44 766	42 685	40 124
<b>Erfasste Datenmenge Personenfahndungen</b>			
Haftbefehle (national)	8 145	11 285	14 701
Haftbefehle (regional)	21 966	21 238	18 437
Aufenthaltsnachforschungen (national)	4 369	3 492	4 436
Aufenthaltsnachforschungen (regional)	33 296	29 084	34 460
Fernhaltmassnahmen (national)	13 657	10 336	17 232
<b>Sachfahndungen</b>			
Fälle	193 919	196 557	199 604
Signalelemente	5 465	4 073	3 630
Spuren	2 395	2 897	4 041
Sachen	148 693	145 979	150 972
Geschädigte	125 408	141 963	126 159
<b>Fahrzeugfahndungen</b>			
Fahrzeuge	8 732	9 315	10 440
Fahrräder, Motorfahrräder und gestohlene VINs	40 473	43 517	44 951
Kennzeichen	35 142	35 835	37 742
Fahrrad-, Motorfahrradkennzeichen	37 202	40 258	40 753
<b>Aktive Fahndungen</b>			
Dringende Meldungen bekannt (national)	10 018	9 953	9 209
Dringende Meldungen bekannt (regional)	3 239	3 104	2 789
Übrige Meldungen (national)	1 103	1 091	1 152
Übrige Meldungen (regional)	2 817	2 492	3 603

## AFIS DNA Services

**Daktybogen Polizei: Jahresvergleich**  
 Signifikanter Anstieg gegenüber 2008 um 14 %.



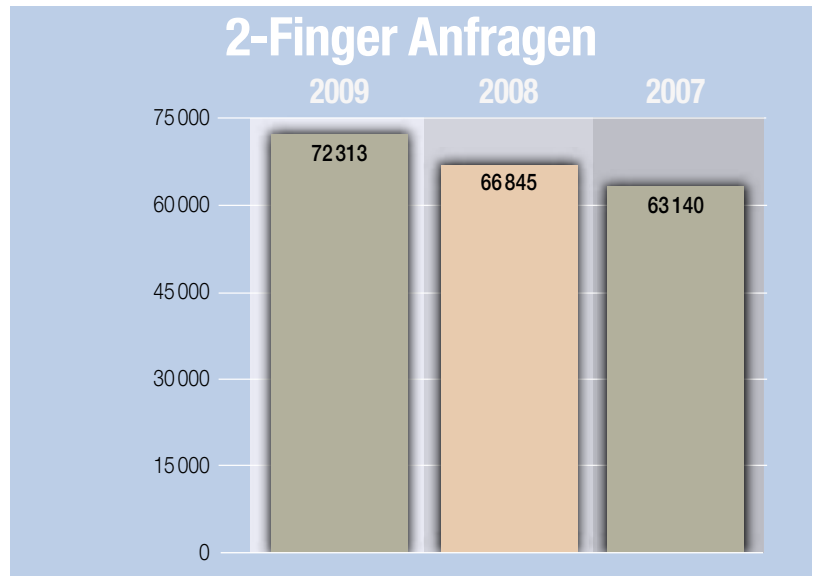
**Daktybogen Asyl: Jahresvergleich**  
 Entsprechend der Anzahl Asylanträge sind auch die Daktybogen-Anfragen um rund 10 % gesunken.



**Gesamtzahl 2-Finger-Anfragen:  
Jahresvergleich**

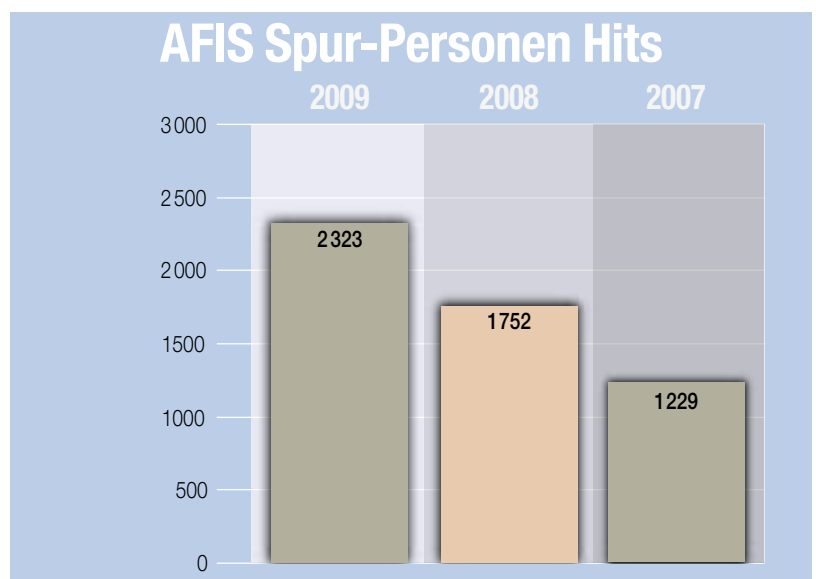
Veränderung der Zahl der Anfragen gegenüber 2008:

Polizei	+ 22 %	47 044
Grenzwachtkorps	- 7 %	21 276
Botschaften	- 24 %	3 993
<b>Summe</b>	<b>+ 8 %</b>	<b>72 313</b>



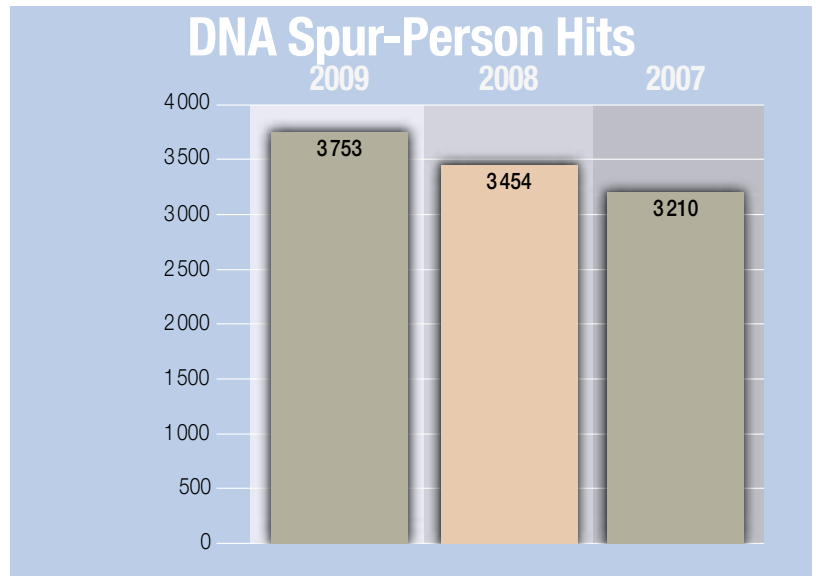
**AFIS Spur-Personen Hits:  
Jahresvergleich**

Zunahme der Hits gegenüber 2008 um 32 % aufgrund neuer Technologie und Qualitätsmassnahmen.



**DNA Spur-Person Hits:  
Jahresvergleich**

Gleichbleibendes Wachstum der DNA Spur-Personen-Hits um 8 %.



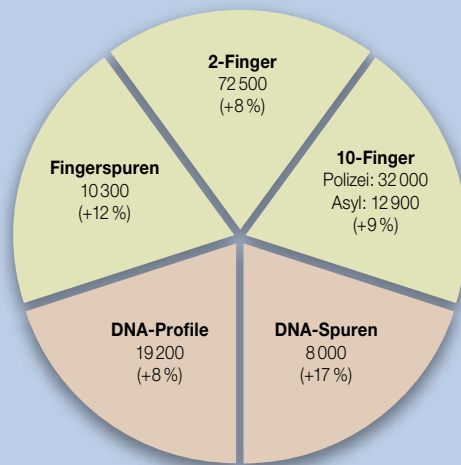
**Hits DNA: Motive**

Motiv	2009	2008	2007
Tötung	36	39	43
Körperverletzung	141	121	100
Erpressung	4	3	1
Gefährdung des Lebens	9	8	10
Freiheitsberaubung/Entführung	4	2	2
Diebstahl	631	652	724
Einbruchdiebstahl	2 152	1 945	1 713
Raub	130	138	141
Sachbeschädigung	235	178	151
Betrug	14	23	30
Drohung	12	14	18
Sexuelle Handlungen mit Kindern	9	9	9
Sexuelle Nötigung	77	89	73
Brandstiftung	39	26	28
Sprengstoffgesetz (Vergehen/Übertretung)	1	0	5
Betäubungsmitteldelikte	212	200	161
Vermisst	1	1	1
Leichenfund	2	0	0
Diverse	44	6	0
<b>Total</b>	<b>3753</b>	<b>3454</b>	<b>3210</b>

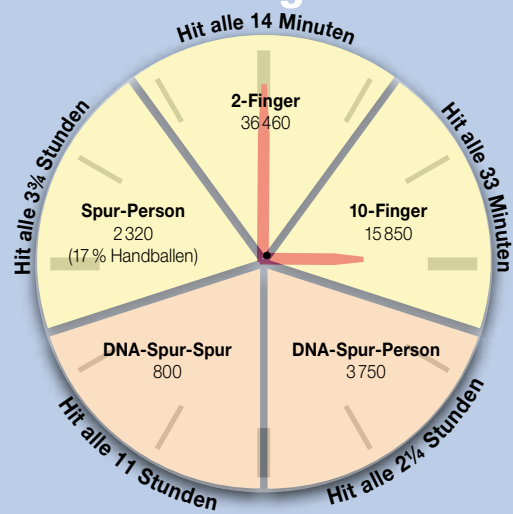
**Datenbankbestände**

Datenbankeinträge	2009	2008	2007
Person: 2-Finger	33 600	38 000	33 000
Person: 10-Finger	726 400	723 000	720 000
Person: DNA	114 400	105 000	93 000
Spur: Finger/Handballen	52 000	45 000	39 000
Spur: DNA	25 600	21 000	17 500

## Bearbeitungsaufträge



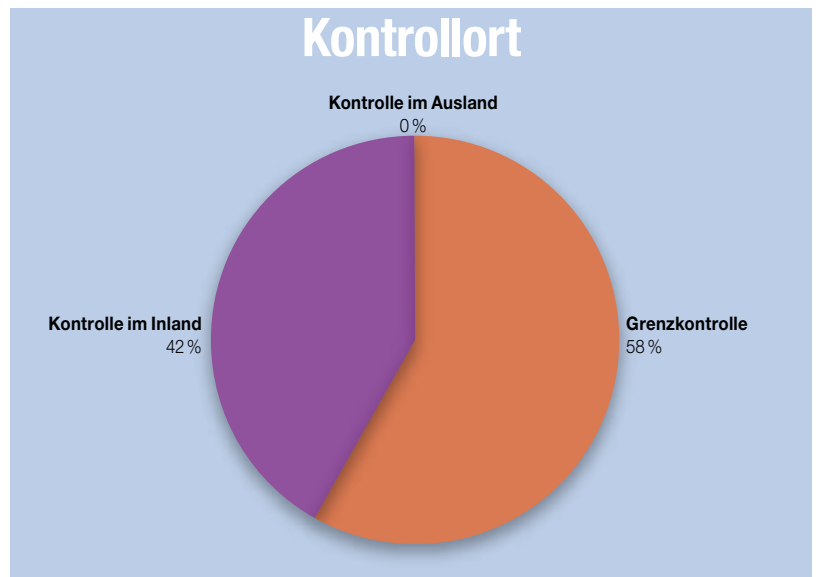
## Hit-Meldungen 2009



## Datenbank über gefälschte Dokumente FRAUDE

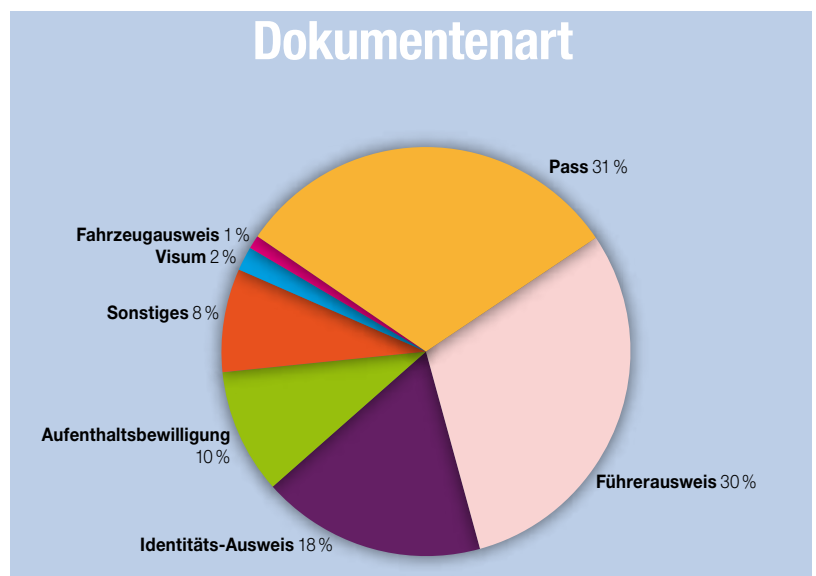
### Kontrollort

Die Grenzkontrollen sind durch den Wegfall der Länderaussengrenze (Schengen/Dublin-Umsetzung) um ca. 10 % zurückgegangen. Die Inlandkontrollen haben demgegenüber stark zugenommen, können aber die rückläufigen Kontrollzahlen nicht vollumfänglich ausgleichen.



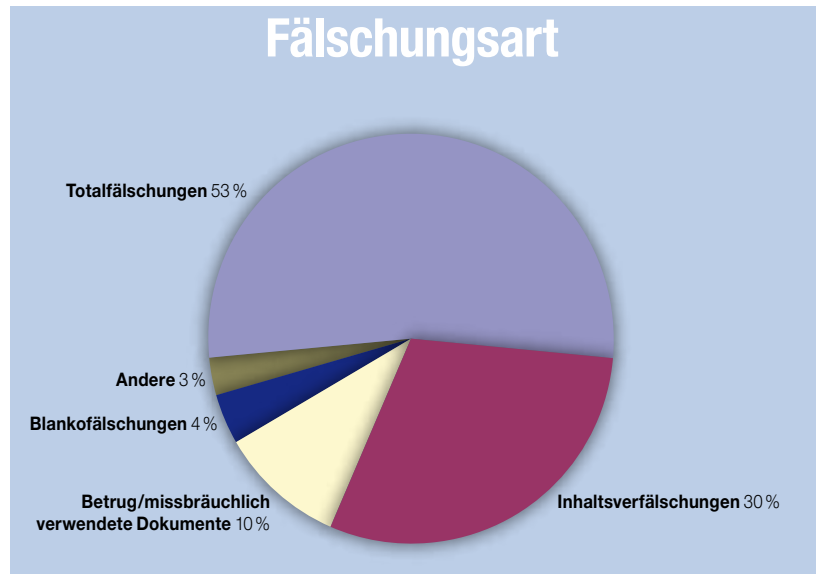
### Dokumentenart

Die Art der geprüften Dokumente ist vergleichbar mit den Vorjahren.



**Fälschungsart**

Die Inhaltsverfälschungen haben im Vergleich zum Vorjahr abgenommen. Dies ist auf die immer besseren Sicherheitsmassnahmen zurückzuführen, insbesondere ist es wesentlich schwieriger, Fotos auszuwechseln.



**Ausstellungsland**

Schweizer Dokumente haben eine klar rückläufige Tendenz bei den Fälschungen und missbräuchlich verwendeten Ausweisen. Dies ist darauf zurückzuführen, dass der Pass 85, wie auch die Ausländerausweise Auslaufmodelle sind und durch qualitativ hochstehende Dokumente abgelöst werden.

